

„Was für eine Verantwortung“

Armin Laschet im ersten Wahlgang zum NRW-Ministerpräsidenten gewählt

Von Matthias Korfmann

Düsseldorf. Armin Laschet ist neuer Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen. Mit der im ersten Wahlgang erforderlichen absoluten Mehrheit von 100 Stimmen wählte ihn der Landtag gestern zum Regierungschef einer schwarz-gelben Koalition. Der 56-jährige CDU-Politiker aus Aachen kündigte an, er wolle die Menschen und die Regionen im Land „zusammenführen und versöhnen“.

„Was für eine Ehre, was für eine Verantwortung!“, sagte Laschet im feierlichen Tonfall nach seiner Vereidigung durch Landtagspräsident André Kuper. Zuvor hatte er seiner Vorgängerin Hannelore Kraft (SPD) für „sieben Jahre Dienst an unserem Land“ gedankt. Sie und SPD-Fraktionschef Norbert Römer gehörten zu den ersten Gratulanten im Plenarsaal. Der Wettstreit mit Kraft sei zwar hart in der



Der neue Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) legt nach seiner Wahl den Amtseid ab. FOTO: ROLF VENNERBERND

Sache, aber nie persönlich verletzend gewesen, sagte Laschet. Dieses faire, respektvolle Miteinander solle die Landespolitik auch in den kommenden fünf Jahren prägen.

Nicht einmal 40 Minuten lagen zwischen dem Beginn der Land-

tagssitzung und der Vereidigung des elften NRW-Ministerpräsidenten. Ein zweiter Wahlgang, den einige Beobachter angesichts der hauchdünnen Mehrheit von CDU und FDP für möglich gehalten hatten, war nicht nötig.

„Zuhören, auch wenn es wehtut“

Zu den Gästen auf der Tribüne gehörten neben altgedienten Landespolitikern wie dem früheren Ministerpräsidenten Rüttgers (CDU), Ex-Innenminister Hirsch (FDP) und SPD-Landeschef Groschek auch die Familie des neuen Regierungschefs. Bei Ehefrau Susanne, Vater Heinz und seinen drei Kindern bedankte sich Laschet besonders herzlich: Sie zählten zu seinen schärfsten und ehrlichsten Kritikern, sagte er.

Laschet bezeichnete NRW als „Impuls- und Ideengeber“ für Deutschland. Ausdrücklich bezog er die Migranten in seine kurze Re-

de mit ein. NRW zeichne sich durch Vielfalt aus. Es sei ein „Industrie-, Transit-, Energie- und Einwanderungsland“, sagte er und versprach, den Menschen zuzuhören, „auch wenn es mal wehtut“.

Bericht Seite 3 / Klartext Seite 2

DIE NEUE REGIERUNG WIRD AM FREITAG VEREIDIGT

Im künftigen Kabinett leitet die **CDU** neun Ministerien, die **FDP** drei.

Der FDP-Landesvorstand beschließt am Mittwochabend über seine **Ministerriege**; die CDU lüftet erst am Donnerstag ihre letzten Personalgeheimnisse. Die neue Regierungsmannschaft soll am Freitag im Düsseldorf-Parlament vereidigt werden.